

Jahresbericht der kantonalen Schulturnkommission Schuljahr 1994/95

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **55 (1995-1996)**

Heft 1: **Kantonalkonferenz 1995 in Arosa**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht der kantonalen Schulturnkommission

Schuljahr 1994/95 (gekürzte Fassung)

Die neuen Lehrpläne zur Sporterziehung in der Schule sind bei den Bündner Lehrkräften über Lehrerfortbildungskurse eingeführt und auch positiv aufgenommen worden. Die Lehrpläne sind eine Leitplanke für den Sportunterricht, eine Richtschnur für Unterrichtsschritte, und sie sind Zielvorgaben. Die zweite Leitplanke sind die Lehrmittel, die stufenbezogene, methodisch abgestimmte Lerninhalte für Schüler und Lehrpersonen in aufgearbeiteter Form umfassen.

Kommissionsarbeit

Die Kantonale Schulturnkommission wurde zu 6 Sitzungen einberufen. Traditionsgemäss fand im März eine Sitzung zusammen mit den Vertretern des Lehrerturnvereins und der Turn- und Sportlehrerkonferenz zur Besprechung

*Kantonale Schulturnkommission
Der Präsident: Stefan Bühler*

und Koordination des Kursangebotes des kommenden Schuljahres statt. Die folgend aufgeführten Aufgaben und Arbeiten wurden erledigt:

- Aussprache zum Problem des 3-Stundenobligatoriums für die Sporterziehung an den Bündner Schulen. Die 3 obligatorischen Sportstunden pro Woche haben in den Stundentafeln der Primar- und Oberstufen ihren Platz behaupten können.
- Doppellektionen: Die Kommission stellt sich hinter die entsprechenden Formulierungen in den Richtlinien des Erziehungsdepartementes und den Lehrplänen für Primarschulen und Oberstufen.
Grundsatz: In der Regel soll der Sportunterricht in **3 Einzellektionen** erteilt werden.
- Aussprache zum Thema: «Gewalt an unseren Schulen», was ist zu tun, was können wir tun? – Fairplay lehren, lernen, üben und auch im Schulalltag anwenden!
- «Sitzen als Belastung»: Was können und was müssen wir tun? Das beschäftigt uns immer wieder. Massnahmen:
 - 3 gute Sportlektionen für unsere Schülerinnen und Schüler pro Woche erteilen.
 - den bewegten Unterricht praktizieren
 - Pausenplätze sinnvoll gestalten. Dazu hat das Sportamt entsprechende Mal-schablonen angeschafft. Diese können den Schulen kostenlos zur Benützung zur Verfügung gestellt werden.
- Information über ergonomisch empfehlenswertes Schulmobiliar weitergeben und den Einsatz des Sitzballen empfehlen.
- Die Schulturnkommission stellt sich ganz hinter die Kampagne des

Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule (SVSS) und des Dachverbandes Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH) «Die bewegte Schule».

- zusätzlich setzt sich die Kommission für die Förderung des Freizeitsportes im Rahmen des Freiwilligen Schulsportes der 7-9-jährigen und des Jugend und Sportes für die 10-16-jährigen Schülerinnen und Schüler ein.

Am 1. Juli 1994 hat das Erziehungsdepartement die neuen, überarbeiteten Richtlinien

- für die Sporterziehung an der Volksschule und
- für den Freiwilligen Schulsport vom 7.-9. Altersjahr in Kraft gesetzt. Die Herabsetzung des Jugend und Sportalters auf 10 Jahre hat diese Anpassungen nötig werden lassen. Diese Richtlinien – sie sind auch ins Italienische übersetzt – können beim Sportamt bezogen werden.

Mutationen auf Ende des Schuljahres

Unser langjähriges Mitglied – Herr Luzi Tschärner, Schulinspektor aus Tamins – geht auf Ende dieses Schuljahres in Pension und damit tritt er auch als Mit-

glied der Schulturnkommission zurück. Wir danken Herrn Luzi Tschärner für seine langjährige Mitarbeit in unserer Kommission und vor allem für seine Unterstützung unserer Anliegen im Bereiche der Sporterziehung. Wir wünschen Herrn Tschärner für den neuen Lebensabschnitt viel Freude, Gesundheit und alles Gute!

Herr Heinz Hemmi aus Bivio musste leider bereits wieder seinen Rücktritt erklären, weil er zur Weiterausbildung zum Reallehrer nach St. Gallen wechselt. Wir danken ihm für seine Mitarbeit und wünschen ihm alles Gute. Zu seinem Nachfolger wählte die Regierung Herrn Luzi Wolf, Primarlehrer aus Untervaz. Wir heissen ihn in unserer Mitte herzlich willkommen.

Schulsporttage 1995

Erfolgreiche Bündner am nationalen Schulsporttag in Zürich

Rund 3'000 Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Schweiz trafen sich am 10. Juni in Zürich zu verschiedenen sportlichen Wettkämpfen. In 11 Disziplinen wurde um den Schweizer Schülermeistertitel gerungen. Aus Graubünden qualifizierten sich anlässlich von kantonalen Meisterschaften 19 Teams mit 141 Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen.

Das Sportamt Graubünden wird auch im nächsten Schuljahr wieder kantonale Schulsporttage durchführen, damit unserer Jugend die Möglichkeit geboten

Schulsportprüfungen im 8. oder 9. Schuljahr

Diese Prüfung soll Schüler, Lehrer, Eltern und Behörden über die Ergebnisse im Sportunterricht informieren. Damit das Ausbildungsniveau in den verschiedenen Arbeitsgebieten beurteilt werden kann, muss sich die Prüfung über einen weiten Bereich von Disziplinen erstrecken. Die

Schulsportprüfung will Aussagen machen über den Stand der körperlichen Leistungsfähigkeit in den Bereichen: Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Bewegungsfertigkeit, Spielfertigkeit, Sporttechnik und Gemeinschaftsaktivität.

Schultypen	Total geprüft			Auszeichnungen		
	Knaben	Mädchen	Total	Knaben	Mädchen	Total
Volksschulen	737	713	1450 (1413)	519	467	986 (907)
Mittelschulen	102	87	189 (140)	93	72	165 (104)
Total	839	800	1639 (1553)	612	539	1151 (1011)

wird, sich im fairen Wettstreit zu messen und ihre Lieblingssportart auszuüben. (Edy Russi Trimmis, Delegationsleiter STK)

Im Vorfeld dieses Schweizerischen Schulsporttages fanden in unserem Kanton verschiedene Ausscheidungswettkämpfe statt. An den folgenden Disziplinen nahm eine grosse Anzahl Mannschaften teil:

- Fussball 21 Mannschaften
- Leichtathletik 19 Mannschaften
- Volleyball 23 Mannschaften
- Unihockey 55 Mannschaften

Diese Ausscheidungswettkämpfe wurden von 947 Schülerinnen und Schülern bestritten. Dies ist eine erfreuliche Teilnehmerzahl. Hier gebührt Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern ein herzliches Dankeschön.

(Gian Pünchera)

Lehrerfortbildung im Bereiche der Sporterziehung

In Zusammenarbeit mit der kantonalen Kurskommission, der Schulturnkommission und den 40 Turnberatern wurde der Lehrerschaft ein breites Kursangebot unterbreitet und genutzt.

Lebensrettungsbrevet I Schwimmen

Die Departementsverfügung vom 22. September 1975, welche verfügt, dass nur Lehrkräfte mit dem Lebensrettungsbrevet I der SLRG (Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft) Schwimmunterricht erteilen dürfen, wurde noch durch eine gleichlautende für Schwimmunterricht erteilende Kindergärtnerinnen ergänzt. 1994 absolvierten mit Erfolg 85 Lehrerinnen und Lehrer diese Ausbildungslehrgänge. Seit der Departementsverfügung erteilte Brevets: 1'789.

Projektgruppe zur Lehrerfortbildung in der Sporterziehung

Das Erziehungsdepartement hat, auf Vorschlag der Schulturnkommission und der Kantonalen Kurskommission, eine Projektgruppe geschaffen, deren Aufgabe es ist, das Kursangebot in der Sporterziehung zu koordinieren und zu optimieren.

Die Projektgruppe steht unter der Leitung von Stefan Bühler, Präsident der Schulturnkommission.

Mitglieder:

- Hans Michel Steiner STK
- Seewis - Schmitt STK
- Urs Wohlgenuth, Schiers LTV
- Sonja Plozza, Klosters LTV

ClärliENZler, Chur
Martin Wirth, Zizers

TSLK
TSLK

Die Projektgruppe hat bereits das Kursangebot des Schuljahres 1995/1996 zusammengestellt und für die Veröffentlichung im Schulblatt bereinigt.

Freiwilliger Schulsport und Jugend und Sport – auf einen Blick

Stand – Entwicklung – Zahlen 1994

Der 1. Juli 1994 war jugendsportpolitisch ein Meilenstein in der mehr als 20jährigen Geschichte von JUGEND + SPORT:

- einerseits wurde das Jugend+Sport-Alter auf 10 Jahre gesenkt, so dass jetzt die 10- 20jährigen Jugendlichen an den Programmen von J+S teilnehmen können und
- andererseits wird der Freiwillige Schulsport für die 7-9jährigen Kinder fortgesetzt.

Die nachfolgend aufgeführte Tabelle zeigt, dass sich Kinder und Jugendliche für ein gutes Sportangebot in der Freizeit gewinnen und begeistern lassen.

Entscheidend ist, dass die Jugendlichen den Sportbetrieb langfristig positiv erleben, um später selber Mitträger werden zu können, sei es als aktive Sportler, Erzieher, Funktionäre oder Lehrerinnen und Leiter!

Sportfachkurse (SFK) und Ausdauerprüfungen (AP)						
7-20jährige Kinder und Jugendliche – also J + S und Freiwilliger Schulsport						
Sportfachkurse (SFK) (Lager, aufgeteilte Trainings)				Ausdauerprüfungen*		Total der Teilnehmer bei SFK und AP
Jahr	Anzahl Kurse	Anzahl Unterrichtseinheiten 1 UE = 1 1/2 h	Total Teilnehmer (SFK)	Anzahl Prüfungen	Anzahl Teilnehmer	
1994	1'336	539'600	29'003	72	11'078	40'081
1993	1'195	522'319	26'124	127	18'825	44'949
1992	1'166	545'216	25'628	160	21'505	47'133
1991	1'048	474'211	22'261	147	17'423	39'684

* Ab dem 1.1.1994 konnten die Schulen **keine** Ausdauerprüfungen mehr anmelden (Sparmassnahmen des Bundes).

Schlussbemerkungen

Mein Bericht wäre nicht vollständig, wenn ich nicht den Mitgliedern in der Schulturnkommission und den 40 Turnberaterinnen und Turnberatern den Dank und die Anerkennung für ihre unermüdlige Arbeit aussprechen würde. Ohne ihre Unterstützung wäre die Förderung der Sporterziehung in der Schule in unserem Kanton eine nicht zu lösende Aufgabe.

Ich danke auch allen Kolleginnen und Kollegen, die sich bemühen, Sport-

erziehung sinnvoll in die Gesamterziehung einzubauen, die es sich zur Aufgabe machen, die Schüler durch einen guten Unterricht so zu motivieren, dass sie im Schüler-, Jugend- und Erwachsenenalter den Sport als sinnvolle Freizeitgestaltung anerkennen. Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung schaffen Verständnis für eine gesunde Lebensweise und wecken Verantwortung für die eigene Gesundheit.